

## Erfolgreiche Frauenschwingsaison

# Melissa Klossner ist Vize-Königin

Die zu Ende gegangene Frauenschwingsaison war geprägt von den starken Bernerinnen. Nicht weiter erstaunlich, dass diese auch in der Jahreswertung die Nase vorne haben. Das abschliessende Frauen- und Meitlischwingfest vom 20. August im aargauischen Uezwil wurde zwar von anderen Schwingerinnen gewonnen, den beiden Saisondominatorinnen aus dem Team der Bernerinnen – Diana Fankhauser und Melissa Klossner – konnte indes der Titelgewinn nicht mehr abspenstig gemacht werden.

Diana Fankhauser konnte sich nach starker Saison bereits zum zweiten Mal am Titel der Schwingerkönigin und dem damit verbundenen Gewinn eines Rindes erfreuen. Damit holte sich die 25-jährige medizinische Praxisassistentin, die einige Jahre in einer Arztpraxis in Zweisimmen arbeitete und im Simmental lebte, nach 2018 bereits den zweiten Königstitel.

Die zierliche aber bärenstarke Schwingerkönigin hat nach ihrer Rückkehr ins heimliche Chessalesur-Oron immer noch einen guten Draht ins Simmental und so ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass sie sich mit Melissa Klossner über deren Gewinn des Vizetitels ebenfalls sehr freut.

### Behertzter Zweikampf

Vergangenen Samstag fand für diese Saison das letzte Eidgenössische Frauen- und Meitli-Schwingfest auf dem Hof der Familie Michel in Uezwil statt, welche mit dem gesamten OK ein beeindruckendes Fest auf die Beine gestellt hatte. Den beiden Bernerinnen gelang zum Saisonabschluss allerdings kein optimaler Wettkampf: Diana Fankhauser erreichte mit drei Siegen und drei Gestellten den sechsten Rang – denselben wie die 23-jährige Diemtigtalerin, die auf ihrem Noten-



Die drei besten der Jahreswertung: Diana Fankhauser (Mitte), Melissa Klossner (links) und die dritte, Jasmin Gäumann aus Häutlingen, ebenfalls eine Schwingerin aus dem starken Bernerinnen Team.

blatt drei Siege, ein gestellter sowie zwei verlorene Gänge aufwies – einer davon im direkten, beherzten Zweikampf gegen die Schwingerkönigin. Verständlich, dass Melissa Klossner in

Uezwil mit ihrer eigenen Leistung nur mässig zufrieden war. Freude bereitete ihr hingegen der Titel der Vize-Schwingerkönigin 2022. Zudem gewann Melissa Ende Mai mit der

höchsten Punktzahl von 59,50 das Schwingfest in Rothenburg, während Diana deren drei der insgesamt sieben Feste der zu Ende gegangenen Saison für sich entscheiden konnte. Im dritten Schlussrang konnte sich mit Jasmin Gäumann aus Häutlingen eine weitere Bernerin klassieren.

### Starke Bernerinnen

Mit dieser Dominanz in der Jahreswertung zeigen die Bernerinnen aktuell beeindruckende Stärke. Für die nächste Saison sind bisher erst drei Kranzfeste angemeldet, weshalb der Verband einen Appell an alle gemacht hat: «Wenn ihr etwas hört oder bereit seid, ein Schwingfest zu organisieren, dann meldet euch bei uns. Sodass wir wieder eine spannende Saison 2023 sehen können», so Natalie Siffert, Medienchefin des Eidg. Frauenschwingerverbandes.

Bis dahin geniessen Melissa Klossner vom Horboden als Zweite in der Jahreswertung sowie Schwingerkönigin Diana Fankhauser das goldene Eichenlaub – sowie unsere besten Glückwünsche! LUZIA WYSSEN

## Fabian Recher ist Schnellster in Interlaken

Der Spiezer Handbiker Fabian Recher entscheidet das Parace auf dem Flugplatz Interlaken nach der Premiere erneut für sich und setzt seine erfolgreiche Saison damit fort.

Nach 42,2 Kilometern und 1:08:58 Stunden fährt Recher als Erster über die Ziellinie. Damit ist er 1:30 Minuten schneller als beim Sieg vor einem Jahr. Für den 23-jährigen Spiezer ist es nach den Rennen in Übersee ein richtiggehendes Heimrennen gewesen: «Es hat enorm Spass gemacht vor vielen bekannten Gesichtern Rennen zu

fahren. Der Sieg ist das i-Tüpfelchen über einem tollen Event», so Recher. Für Recher verläuft die Saison bisher hervorragend: Nach dem Gewinn der Schweizermeisterschaften im Einzelzeitfahren und im Strassenrennen im Juni konnte er sich bei den drei Weltcup-Rennen im kanadischen Quebec dreimal in den Top-10 platzieren. An der anschliessenden Weltmeisterschaft in kanadischen Baie-Comeau erreichte er im Zeitfahren den elften und im Strassenrennen den sehr guten siebten Platz. PD



In Top-Form: Fabian Recher bei seiner Siegesfahrt in Interlaken.

## PRESSEMITTEILUNGEN

### Info-Anlass im Kirchgemeindehaus in Reichenbach im Kandertal

## Nicht alle Energiesparinvestitionen ins Gebäude rechnen sich gleich

Eine bessere Dämmung kann den Wärmebedarf eines Gebäudes um mehr als die Hälfte reduzieren. Der Umstieg auf erneuerbare Energien beim Heizen senkt die CO<sub>2</sub>-Emissionen fast auf null. Doch wie viel bringen Wärmedämm-Massnahmen im direkten Vergleich zu Heizungsanierungen und Energieproduktion? Diese Frage stellen sich viele Hauseigentümer, weil sie aus Kostengründen nicht alle wünschenswerten Energiesparinvestitionen umsetzen können.

Die Welt spricht über mehr Ökologie, mehr Nachhaltigkeit und weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoss. Im Gebäudesektor resultiert das grosse Einsparpotenzial nicht allein aus einem zu hohen Energieverbrauch, weil wir es gerne warm haben. Es ist auch einer veralteten Heizungstechnik geschuldet, die in den Gebäuden steckt, und einer man-

gelnden Wärmedämmung der Gebäude selbst.

Zurecht ist bei den Wohneigentümern «energetisches Sanieren» in aller Munde. Und trotzdem ist der Gebäudepark Schweiz in einem Spannungsfeld von Wohlstand, Umwelt und Komfort. Konkret sind viele Hausbesitzer überfordert, wenn es um Reihenfolge und Priorisierung von Sanierungsmassnahmen geht:

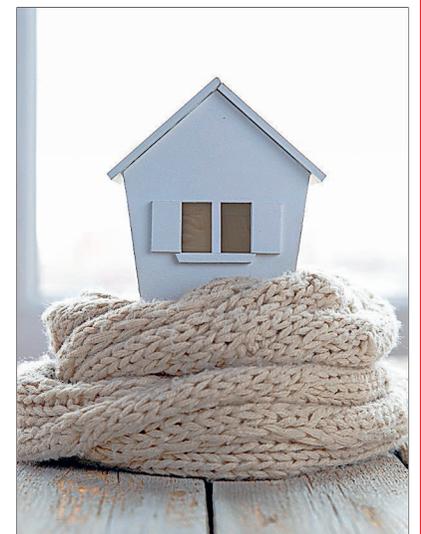
Beginne ich mit dichteren Fenstern? Oder lasse ich zuerst eine effiziente Heizung einbauen? Oder investiere ich zuallererst in eine Solaranlage auf dem Dach?

Ruedi Meier, Ökonom, Raumplaner und Energiespezialist, sagt dazu: «Es geht vor allem um die Effizienz eines Hauses. Deshalb sollte sowohl das Heizsystem auf erneuerbare Energie umgestellt als auch selbst Strom produziert werden.»

### Kostenlose Infoveranstaltung

Zum Thema «Wie saniere ich mein Haus?» findet ein Anlass statt: Am Dienstag, 6. September 2022 im Kirchgemeindehaus in Reichenbach. Die Referenten sind Ruedi Meier, Ökonom, Raumplaner und Energiespezialist, sowie Marc Allenbach, Unternehmer, Solarholzbauer und Umbaucoach.

Ruedi Meier spricht über Ökologie und Wirtschaftlichkeit von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien. Marc Allenbach beleuchtet in seinem Referat das Thema «Energieeffiziente Gebäudesanierungen in der Praxis». Weitere Informationen zu den Anlässen finden sich auf Website der Solarholzbauer. Auf dieser Webseite ist es auch möglich, sich zur Teilnahme anzumelden, eine telefonische Anmeldung ist auch möglich (siehe auch Inserat in dieser Ausgabe). PD



Bei vielen Häusern ist eine neue Heizung die effizienteste Energiesparmassnahme.